



## Call for Papers

**Workshop für Doktorandinnen und Doktoranden**

**am Donnerstag, 22. Oktober 2020**

**im Zusammenhang mit der Jahrestagung 2020 der Gesellschaft für Exilforschung e.V.**

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-) wissenschaftlicher Theorien über Erinnerungskulturen, kulturelle Identitäten sowie Migrations- und Transferbeziehungen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen erneut ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen – im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, der Darstellungen zu jüdischer Kultur und Geschichte, zur Genderforschung oder zur Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur der Nachkriegszeit und der Gegenwart.

Als Auftakt der Jahrestagung 2020 der Gesellschaft für Exilforschung e.V. zum Thema „Fährten. Mensch-Tier-Verhältnisse in Reflexionen des Exils“ (23.- 24. Oktober 2020, [http://www.exilforschung.de/\\_dateien/jahrestagungen-gfe/cfp\\_Jahrestagung%202020.pdf](http://www.exilforschung.de/_dateien/jahrestagungen-gfe/cfp_Jahrestagung%202020.pdf)), die in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Exilbibliothek im Literaturhaus Wien und der Gesellschaft der Freunde der Österreichischen Exilbibliothek in Wien von Veronika Zwerger und Ursula Seeber veranstaltet wird, findet am 22. Oktober 2020 ein Workshop für Promovierende statt.

Wir laden Nachwuchswissenschaftler/innen ein, ihr Dissertationsprojekt im Rahmen einer interdisziplinären Exilforschung vorzustellen (die Projekte müssen nicht an das Thema der Jahrestagung gebunden sein). Der Workshop soll den Nachwuchsforscher/innen kultur- und sozialwissenschaftlicher Fächer ein eigenes Forum zur Diskussion und Vernetzung aktueller Projekte bieten. Es werden keine publikationsreifen Referate erbeten, vielmehr können die Beiträge den Work-in-progress-Charakter der individuellen Promotionsphase abbilden. Die Vorträge sollen nicht mehr als 15 Minuten dauern, um reichlich Zeit für die Diskussion einräumen zu können.

Ihre Vorschläge (ca. 1.800 Zeichen) mit einer kurzen biografischen Notiz erbitten wir bis zum **31. Juli 2020** an:

**[buero.exil@uni-hamburg.de](mailto:buero.exil@uni-hamburg.de)**